

Internetrecht und Digitale Gesellschaft

Band 30

Informationsfreiheit „trotz“ Netzwerkdurchsetzungsgesetz?

**Eine verfassungsrechtliche Betrachtung anhand
der Compliance-Vorschriften**

Von

Louisa Linke



Duncker & Humblot · Berlin

LOUISA LINKE

Informationsfreiheit „trotz“ Netzwerkdurchsetzungsgesetz?

Internetrecht und Digitale Gesellschaft

Herausgegeben von

Dirk Heckmann

Band 30

Informationsfreiheit „trotz“ Netzwerkdurchsetzungsgesetz?

Eine verfassungsrechtliche Betrachtung anhand
der Compliance-Vorschriften

Von

Louisa Linke



Duncker & Humblot · Berlin

Zugl. Diss., BTU Cottbus-Senftenberg, 2021.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

© 2021 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Satz: TextFormA(r), Daniela Weiland, Göttingen

Druck: CPI buchbücher.de GmbH, Birkach

Printed in Germany

ISSN 2363-5479

ISBN 978-3-428-18448-4 (Print)

ISBN 978-3-428-58448-2 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2020/21 von der Fakultät Wirtschaft, Recht und Gesellschaft der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg als Dissertation angenommen. Sie wurde vor der Veröffentlichung aktualisiert, Rechtsprechung und Literatur konnten bis Ende Februar 2021 berücksichtigt werden. Auf eine spätere Änderung der Gesetzeslage wurde im Annex eingegangen.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Lothar Knopp für die Möglichkeit der Anfertigung sowie für die umfassende Betreuung meiner Arbeit. Herrn PD Dr. iur. habil. Jan Hoffmann, LL. M. Eur. möchte ich nicht nur für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens, sondern auch für die wertvollen Hinweise im Rahmen des von ihm organisierten Doktorandenkolloquiums danken.

Weiterhin möchte ich meinen Lehrstuhlkolleg:innen, insbesondere Herrn Hagen Lohmann, für die ablenkenden Gespräche während der Mittagspause sowie für die hilfreichen Diskussionen über Aspekte meines Dissertationsthemas danken. Frau Joanna Bundscherer möchte ich für die inhaltliche und Frau Ina Uhlig sowie Frau Luisa Becker für die formale Durchsicht des Manuskripts danken.

Mein Dank gilt auch dem Zentrum für Rechts- und Verwaltungswissenschaften der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (ZfRV), welches die Veröffentlichung dieser Arbeit durch einen großzügigen Druckkostenzuschuss ermöglicht hat. Zudem bedanke ich mich bei Prof. Dr. Dirk Heckmann für die Aufnahme in die Schriftenreihe „Internetrecht und Digitale Gesellschaft“.

Von ganzem Herzen danke ich schließlich meinen Eltern Kerstin Linke und Michael Koch sowie meinem Ehemann David Linke, die mich im Rahmen meiner juristischen Ausbildung sowie bei der Anfertigung dieser Arbeit fortwährend liebevoll unterstützt haben und so zum Entstehen dieser Arbeit wesentlich beigetragen haben. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Dresden, im Mai 2021

Louisa Linke

Inhaltsverzeichnis

Einführung	21
A. Einleitung	21
B. Eingrenzung	24
I. Verfassungsrechtliche Prüfung der Compliance-Vorschriften	24
II. Fokussierung auf die „sonstigen“ Nutzer	25
III. Facebook als Beispiel eines sozialen Netzwerkes	26
C. Problemaufriss	28
D. Gang der Untersuchung	30

Kapitel 1

Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz	31
A. Gesetzgebungsverfahren	31
B. Zweck des Gesetzes	33
I. „Hate Speech“ und „Fake News“	34
II. Anwendungsbereich	37
III. Bisherige Rechtsdurchsetzung	39
IV. Debattenkultur	41
C. Ergebnis	43

Kapitel 2

Die Durchsetzung des Rechts in sozialen Netzwerken	44
A. Rechtliche Verantwortlichkeit der Anbieter	44
I. Strafrechtliche Perspektive	44
II. Zivilrechtliche Perspektive	46
III. Öffentlich-rechtliche Perspektive	51
1. Jugendmedienstaatsvertrag	51
2. Rundfunkstaatsvertrag, nunmehr Medienstaatsvertrag	52
IV. Zwischenergebnis	53

B.	Beurteilungsschwierigkeiten	53
C.	Implikationen des NetzDG	58
I.	Anwendung strafrechtlicher Normen	59
II.	Prüffrist	60
III.	Persönliche Betroffenheit	61
IV.	Beschwerdesystem	61
V.	Inanspruchnahme der Netzwerkbetreiber	62
D.	Ergebnis	62

Kapitel 3

**Das Grundrecht auf Informationsfreiheit
aus Art. 5 Abs. 1 GG – *de lege lata* gewährleistet?**

A.	Einleitende Anmerkungen	64
I.	Bedeutung	64
II.	Historischer Hintergrund	67
B.	Schutzbereich	69
I.	Persönlicher Schutzbereich	69
II.	Sachlicher Schutzbereich	69
1.	Quelle der Information	69
2.	Allgemeine Zugänglichkeit	71
3.	Geschütztes Verhalten	73
4.	Zwischenergebnis	75
C.	Eingriff	75
I.	Eingriffsrelevante Aspekte der Compliance-Vorschriften	76
1.	Verpflichtung zum Löschen rechtswidrig veröffentlichter Inhalte	76
2.	„Overblocking“	77
3.	„Chilling Effect“	85
II.	Eingriff in die Informationsfreiheit	87
III.	Zwischenergebnis	90
D.	Rechtfertigung	91
I.	Schrankenregelung	91
1.	Schutz der Jugend	92
2.	Recht der persönlichen Ehre	93
3.	Allgemeine Gesetze	94
4.	Zwischenergebnis	97

II.	Schranken-Schranken	97
1.	Formelle Verfassungsmäßigkeit	97
a)	Gesetzgebungskompetenz	97
aa)	Kompetenz für die Telekommunikation	98
bb)	Kompetenz für die öffentliche Fürsorge	98
cc)	Kompetenz für das Recht der Wirtschaft	99
dd)	Kompetenz für das Strafrecht	104
b)	Verwaltungskompetenz	105
c)	Zwischenergebnis	105
2.	Materielle Verfassungsmäßigkeit	105
a)	Zitiergebot	105
b)	Bestimmtheitsgebot	106
aa)	„Offensichtlich rechtswidrige Inhalte“	106
bb)	„Rechtswidrige Inhalte“	110
cc)	Bußgeldbewehrung	114
dd)	Zwischenergebnis	117
c)	Zensurverbot	118
d)	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	119
aa)	Wechselwirkungslehre	120
bb)	Legitimer Zweck	121
(1)	Compliance-Vorschriften	122
(2)	Bußgeldbewehrung	127
(3)	Zwischenergebnis	127
cc)	Geeignetheit	127
(1)	Schutz der öffentlichen Sicherheit	128
(2)	„Begleiterscheinungen“ des NetzDG	130
(3)	Bußgeldbewehrung	131
dd)	Erforderlichkeit	131
(1)	Bisherige Maßnahmen von Facebook	131
(2)	Freiwillige Selbstverpflichtungen	132
(3)	Experimentiergesetz?	134
(4)	Verstärkung der Justiz	136
(5)	Streichen der Bußgeldbewehrung	137
(6)	Vorabprüfung von Beiträgen	138
(7)	Stärkung der Medienkompetenz	138
(8)	Einrichtung einer staatlichen Stelle	139
(9)	Zwischenergebnis	139
ee)	Angemessenheit	140

(1) Betroffene Interessen	140
(2) Schutz der öffentlichen Sicherheit	141
(3) Informationsfreiheit bezogen auf „offensichtlich rechtswidrige Inhalte“	142
(a) Keine Anhörung	144
(aa) Notwendigkeit einer Anhörung	144
(bb) Stellungnahmeverfahren des BGH	150
(cc) Zwischenergebnis	153
(b) Kein Fristdispens	154
(c) Einseitiger Löschanreiz?	155
(d) Bußgeldbewehrung	162
(e) Zwischenergebnis	168
(4) Informationsfreiheit bezogen auf sonstige „rechtswidrige Inhalte“	169
(a) Überschreitung der Frist	170
(aa) Fristdispens zur Klärung tatsächlicher Umstände	170
(bb) Fristdispens zur Abgabe der Entscheidung	171
(cc) Kein Fristdispens bei rechtlichen Schwierigkeiten	179
(b) Keine verpflichtende Anhörung	183
(c) Mindestvoraussetzungen einer Beschwerde	188
(d) Zwischenergebnis	189
(5) Interessenabwägung	190
E. Ergebnis	192
 <i>Kapitel 4</i>	
Die Compliance-Vorschriften <i>de lege ferenda</i>	193
A. Ansätze für eine Novellierung	193
I. Gesetzgebungskompetenz des Bundes	193
1. Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im Bundesgebiet	194
2. Rechts- und Wirtschaftseinheit	194
3. Bedenken	196
II. Verwaltungskompetenz des Bundes	199
III. Schwedischer Ansatz als Alternative?	201
IV. Anhörung	202
1. Reichweite der Anhörung	202
2. Zur Durchführung des Stellungnahmeverfahrens	205
3. U.S.-amerikanischer Ansatz als Alternative?	211

V.	Prüffrist	213
VI.	Keine Differenzierung nach Art der Rechtswidrigkeit	216
VII.	Prüfer	217
VIII.	Verbergen gemeldeter Inhalte	218
IX.	Kennzeichnung gemeldeter Inhalte	219
X.	Regulierte Selbstregulierung	223
XI.	Folgen eines Fehlverhaltens	224
1.	Bußgeldbewehrung	225
a)	Erweiterung der Bußgeldbewehrung	225
b)	Höhe des Bußgeldes	226
c)	Verzicht auf Bußgeldbewehrung als Alternative?	227
2.	Pflicht der Abgabe der Entscheidung	228
3.	Widerruf einer Zulassung	228
4.	Zusätzliche Berichtspflichten	229
5.	Aufsichts- und Anordnungsbefugnis	229
6.	Ausgestaltung eines immateriellen Schadensersatzanspruches	230
7.	Zwischenergebnis	231
XII.	Verpflichtung zur Veröffentlichung der Entscheidung	231
XIII.	Beschwerde und Wiederherstellungsanspruch	234
1.	Notwendigkeit	234
2.	Überprüfende Stelle	237
3.	Beschwerdefrist	239
4.	Reichweite der Überprüfung	240
5.	Prüfzeitraum	242
6.	Informations- und Begründungspflicht	243
7.	Bußgeldbewehrung	244
XIV.	Sanktionierung der Nutzer	244
XV.	Zwischenergebnis	245
B.	Notwendigkeit der Compliance-Vorschriften	245
<i>Kapitel 5</i>		
Schlussbetrachtung		248

	<i>Anhang I</i>	
Das Gesetz <i>de lege ferenda</i> – ein Vorschlag		252
	<i>Anhang II</i>	
Annex		262
Literaturverzeichnis		265
Linkverzeichnis		283
Sachverzeichnis		295

Abkürzungsverzeichnis

17. U.S. Code	17. Titel des Code of Laws of the United States of America vom 30.07.1947, Kapitel 391, vollständig überarbeitet durch Titel I des Gesetzes vom 19.10.1976, Public Law 94–553, zuletzt geändert durch Titel II des Gesetzes vom 11.10.2018, Public Law 115–264
a. A.	andere(r) Ansicht
a. a. O.	am angegebenen Ort
a. D.	außer Dienst
a. F.	alte Fassung
a. M.	am Main
Abs.	Absatz
ACHPR	African Commission on Human and Peoples' Rights
AfD	Alternative für Deutschland
AfP	Archiv für Presserecht/Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht
AG	Amtsgericht
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
Alt.	Alternative
Anm.	Anmerkung
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts (Zeitschrift)
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
Az.	Aktenzeichen
BayJAPÖ	Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Juristen des Freistaats Bayern vom 13.10.2003, GVBl. S. 758, BayRS 2038–3–3–11–J, zuletzt geändert durch die Verordnung vom 18.12.2020, GVBl. 2021 S. 4
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayVerfGH	Bayerischer Verfassungsgerichtshof
BayVerfGHE	Entscheidungssammlung des Bayerischen Verfassungsgerichtshofes
Bd.	Band
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz vom 30.06.2017, BGBl. I S. 2097, zuletzt geändert durch Art. 12 des Gesetzes vom 20.11.2019, BGBl. I S. 1626
Bearb.	Bearbeiter
BeckOK	Beck'scher Onlinekommentar
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
begr. v.	begründet von
Beil.	Beilage
Beschl.	Beschluss
Bf.	Beschwerdeführer
BfJ	Bundesamt für Justiz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.2002, BGBl. I S. 42, 2909; 2003 I S. 738, zuletzt geändert durch Art. 13 des Gesetzes vom 22.12.2020, BGBl. I S. 3256

BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BIU	Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware e. V.
BKA	Bundeskriminalamt
BKartA	Bundeskartellamt
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMJV	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
BR-Drs.	Bundesratsdrucksache
BR-Pl. Protokoll	Bundesratsplenarprotokoll
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
BT-Pl. Protokoll	Bundestagsplenarprotokoll
BVDW	Bundesverband Digitale Wirtschaft e. V.
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
CB	Compliance Berater (Zeitschrift)
CDDRL	Center for Deliberative Democracy
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CR	Computer & Recht (Zeitschrift)
CSCW	Conference on Computer supported cooperative work
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern
dass.	dasselbe
DAV	Deutscher Anwaltverein e. V.
DMCA	Digital Millennium Copyright Act 1998, An act to amend title 17, United States Code, to implement the World Intellectual Property Organization Copyright Treaty and Performances and Phonograms Treaty, and for other purposes, vom 28.10.1998, Public Law 105–304
dens.	denselben
ders.	derselbe
DGRI	Deutsche Gesellschaft für Recht und Informatik e. V.
dies.	dieselbe/n
DJ	Deutsche Justiz (Zeitschrift)
djb	Deutscher Juristinnenbund e. V.
DJV	Deutscher Journalistenverband e. V.
Dr.	Doktor
DRiG	Deutsches Richtergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.04.1972, BGBI. I S. 713, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22.11.2019, BGBI. I S. 1755
DRiZ	Deutsche Richterzeitung
DStR	Deutsches Steuerrecht (Zeitschrift)
DZWir	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht
e. A.	eine Ansicht
e. V.	eingetragener Verein
ebd.	ebenda
ECIS	European Conference on Information Systems
E-Commerce-RL	Richtlinie 2000/31/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 08.06.2000 über bestimmte rechtliche Aspekte der Dienste der Informationsgesellschaft, insbesondere des elektronischen Geschäftsverkehrs,

	im Binnenmarkt (Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr), Amtsblatt Nr. L 178 vom 17.07.2000, S. 1–16
Ed.	Edition
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.09.1994, BGBl. I S. 2494; 1997 I S. 1061, zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes vom 22.12.2020, BGBl. I S. 3328
EL	Ergänzungslieferung
endg.	endgültig
epd medien	Evangelischer Pressedienst medien (Zeitschrift)
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
EWE	Erwägen Wissen Ethik (Zeitschrift)
f.	folgende
FDP	Freie Demokratische Partei
FD-StrafR	Fachdienst Strafrecht
ff.	fortfolgende
FG	Festgabe
Fn.	Fußnote/n
fortgef. v.	fortgeführt von
FS	Festschrift
FSM	Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e. V.
GA	Goltdammer's Archiv für Strafrecht
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Grundgesetz) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 100-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Art. 1 und 2 S. 2 des Gesetzes vom 29.09.2020, BGBl. I S. 2048
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GI	Gesellschaft für Informatik
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (Zeitschrift)
GRUR Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Internationaler Teil (Zeitschrift)
GRUR-Prax	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Praxis im Immateriagüter- und Wettbewerbsrecht (Zeitschrift)
GRUR-RS	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht – Rechtsprechungsreport
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
h. L.	herrschende Lehre
h. M.	herrschende Meinung
Hdb.	Handbuch
Hrsg.	Herausgeber
HS	Halbsatz
i. F. d.	in Form der/in Fassung der
i. H. v.	in Höhe von
Inc.	Incorporated
InfAuslR	Informationsbrief Ausländerrecht (Zeitschrift)
IRIS	Rechtliche Rundschau der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle

ITRB	IT-Rechtsberater (Zeitschrift)
i. S. (d.)	im Sinne (der/des)
i. V. m.	in Verbindung mit
JA	Juristische Arbeitsblätter (Zeitschrift)
JAObbg	Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Juristen im Land Brandenburg (Brandenburgische Juristenausbildungsordnung) vom 06.08.2003, GVBl. II/03, [Nr. 20], S. 438, zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 05.06.2019, GVBl. I/19, [Nr. 22], S. 2
JAObIn	Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Juristen im Land Berlin (Berliner Juristenausbildungsordnung) vom 04.08.2003, GVBl. 2003, 298, zuletzt geändert durch Art. 18 des Gesetzes vom 19.12.2017, GVBl. S. 695
JAPrVO	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Juristen Sachsen-Anhalt vom 02.10.2002, GVBl. LSA 2003, 245, zuletzt geändert durch Verordnung vom 12.06.2014, GVBl. LSA S. 26
jM	Juris – die Monatszeitschrift
JMS-Report	Jugend-Medien-Schutz-Report (Zeitschrift)
JMStV	Staatsvertrag über den Schutz der Menschenwürde und den Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien (Jugendmedienschutz-Staatsvertrag) vom 27.09.2002, brandenburgisches GVBl. I/03 [Nr. 02], S. 21 f., zuletzt geändert durch Art. 5 des Neunzehnten Rundfunkänderungsstaatsvertrages (Gesetz vom 19.05.2016) vom 07.12.2015, brandenburgisches GVBl. I/16, [Nr. 16], S.1, GVBl. I/16, [Nr. 16], S. 9
JR	Juristische Rundschau (Zeitschrift)
Jura	Juristische Ausbildung (Zeitschrift)
jurisPR-ITR	juris PraxisReport-IT-Recht
jurisPR-StrafR	juris PraxisReport-Strafrecht
jurisPR-WettbR	juris PraxisReport-Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht
JuS	Juristische Schulung (Zeitschrift)
JuSchG	Jugendschutzgesetz vom 23.07.2002, BGBl. I S. 2730, zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 22.10.2020, BGBl. I S. 2229
JZ	Juristenzeitung (Zeitschrift)
K&R	Kommunikation und Recht (Zeitschrift)
Kap.	Kapitel
KJ	Kritische Justiz (Zeitschrift)
KJM	Kommission für Jugendmedienschutz
KOM	Mitteilung der Europäischen Kommission
KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft (Zeitschrift)
KSSVO	Verordnung über das Sonderstrafrecht im Kriege und bei besonderem Einsatz (Kriegssonderstrafrechtsverordnung) vom 17.08.1938, RGBl. 1939 I S. 1455
KWG	Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.09.1998, BGBl. I S. 2776, zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2020, BGBl. I S. 2773
LG	Landgericht
lit.	litera
LKV	Landes- und Kommunalverwaltung (Zeitschrift)
LMK	Kommentierte BGH-Rechtsprechung Lindenmaier-Möhring

Ls.	Leitsatz
LSVD	Lesben- und Schwulenverband
Ltd.	Limited
LTO	Legal Tribune Online (Onlinemagazin)
m. w. N.	mit weiterem(n) Nachweis(en)
M&K	Medien & Kommunikationswissenschaft (Zeitschrift)
MA HSH	Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein
MdB	Mitglied des Bundestages
MMR	MultiMedia und Recht (Zeitschrift)
MR-Int	Medien und Recht International (Zeitschrift)
MStV	Staatsvertrag zur Modernisierung der Medienordnung in Deutschland (Medienstaatsvertrag) vom 28.04.2020, brandenburgisches GVBl. I/20, [Nr. 19], S.1, GVBl. I/20, [Nr. 19], S. 2
MüKo	Münchener Kommentar
n. F.	neue Fassung
NetzDG	Gesetz zur Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken (Netzwerkdurchsetzungsgesetz) vom 01.09.2017, BGBl. I S. 3352, zuletzt geändert durch Art. 9 Abs. 2 des Gesetzes vom 30.11.2020, BGBl. I S. 2600 Gesetzentwurf zum NetzDG
NetzDG-E	Niedersächsisches Gesetz zur Ausbildung der Juristinnen und Juristen in der Fassung vom 15.01.2004, zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes vom 20.12.2016, Niedersächsisches GVBl. S. 308
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
NJW-CoR	Computerreport der NJW (Zeitschrift)
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift Rechtsprechungs-Report (Zeitschrift)
Nr.	Nummer
NRV	Neue Richtervereinigung
NRW	Nordrhein-Westfalen
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht (Zeitschrift)
NStZ-RR	Neue Zeitschrift für Strafrecht-Rechtsprechungsreport (Zeitschrift)
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht
NZWiSt	Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht
OAS	Organization of American States
OLG	Oberlandesgericht
OSZE	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
OVG	Obervorwaltungsgericht
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.02.1987, BGBl. I S. 602, zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 30.11.2020, BGBl. I S. 2600
PLOS	Public Library of Science
Prof.	Professor
RdA	Recht der Arbeit (Zeitschrift)
RefE	Referentenentwurf eines neuen Gesetzes
RegE	Entwurf der Bundesregierung eines neuen Gesetzes
RG	Reichsgericht

RGBI.	Reichsgesetzblatt
RL	Richtlinie
Rn.	Randnummer/n
Rspr.	Rechtsprechung
RStV	Staatsvertrag für Rundfunk und Telemedien (Rundfunkstaatsvertrag) vom 31.08.1991, brandenburgisches GVBl. I/91, [Nr. 42], S. 581, zuletzt geändert durch Zweiundzwanzigsten Rundfunkänderungsstaatsvertrag (Gesetz vom 01.04.2019) vom 26.10.2018, brandenburgisches GVBl. I/19, [Nr. 17], S. 2, außer Kraft getreten am 07.11.2020
RuP	Recht und Politik, Zeitschrift für deutsche und europäische Rechtspolitik
RVG	Gesetz über die Vergütung der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (Rechtsanwaltsvergütungsgesetz) vom 05.05.2004, BGBl. I S. 718, 788, zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 22.12.2020, BGBl. I S. 3320
RW	Zeitschrift für rechtswissenschaftliche Forschung
S.	Seite/Satz
SächsJAPO	Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Juristen des Freistaates Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.04.2006, Sächsisches GVBl. S. 105, zuletzt geändert durch die Verordnung vom 17.08.2020, SächsGVBl. S. 450
Sec.	Section
SFS 1998:112	Lag (1998:112) om ansvar för elektroniska anslagstavlor, vom 01.05.1998, zuletzt geändert durch das Änderungsgesetz SFS 2018:1314 (schwedisches Gesetz)
sic.	sic erat scriptum
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SRIW	Selbstregulierung Informationswirtschaft e. V.
st. Rspr.	ständige Rechtsprechung
StA	Staatsanwaltschaft
StGB	Strafgesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.11.1998, BGBl. I S. 3322, zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 10.07.2020, BGBl. I S. 1648
StPO	Strafprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.04.1987, BGBl. I S. 1074, 1319, zuletzt geändert durch Art. 47 des Gesetzes vom 21.12.2020, BGBl. I S. 3096
StraFo	Strafverteidiger-Forum (Zeitschrift)
TDG	Gesetz über die Nutzung von Telediensten (Teledienstegesetz) vom 22.07.1997, BGBl. I S. 1870, zuletzt geändert durch Art. 5 S. 2 Elektronischer-Geschäftsverkehr-Vereinheitlichungsgesetz vom 26.02.2007, BGBl. I S. 179, außer Kraft getreten am 01.03.2007
TKG	Telekommunikationsgesetz vom 22.06.2004, BGBl. I S. 1190, zuletzt geändert durch Art. 319 der Verordnung vom 19.06.2020, BGBl. I S. 1328
TMG	Telemediengesetz vom 26.02.2007, BGBl. I S. 179, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 19.11.2020, BGBl. I S. 2456
u. a.	und andere/unter anderem
U.S.	United States
UBA	Umweltbundesamt
UN	United Nations

UrhG	Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsge- setz) vom 09.09.1965, BGBl. I S. 1273, zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 26.11.2020, BGBl. I S. 2568
Urt.	Urteil
US-Dollar	United States Dollar
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb in der Fassung der Bekanntma- chung vom 03.03.2010, BGBl. I S. 254, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 26.11.2020, BGBl. I S. 2568
v.	vom/von
Var.	Variante
VERW	Die Verwaltung (Zeitschrift)
VerwRspr	Verwaltungsrechtsprechung in Deutschland, Sammlung obergerichtlicher Entscheidungen aus dem Verfassungs- und Verwaltungsrecht
VGH	Volksgerichtshof/Verwaltungsgerichtshof
vgl.	vergleiche
Vorb.	Vorbemerkung/en
VuR	Verbraucher und Recht (Zeitschrift)
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.03.1991, BGBl. I S. 686, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 03.12.2020, BGBl. I S. 2694
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.2003, BGBl. I S. 102, zuletzt geändert durch Art. 5 Abs. 25 des Ge- setzes vom 21.06.2019, BGBl. I S. 846
vzbv	Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
WD	Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages
Wistra	Zeitschrift für Wirtschaft und Strafrecht
WRV	Die Verfassung des Deutschen Reiches (Weimarer Reichsverfassung) vom 11.08.1919, zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.1932, RGBl. I.S. 547
z. B.	zum Beispiel
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
ZD	Zeitschrift für Datenschutz
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen
ZDF-StV	ZDF-Staatsvertrag vom 31.08.1991, brandenburgisches GVBl. I/91, [Nr. 42], S. 594, zuletzt geändert durch Art. 5 des Staatsvertrages zur Mo- dernisierung der Medienordnung in Deutschland (Gesetz vom 25.06.2020) vom 28.04.2020, brandenburgisches GVBl. I/20, [Nr. 19], S. 1, GVBl. I/20, [Nr. 19], S. 70
ZfP	Zeitschrift für Politik
ZfV	Zeitschrift für Verwaltung
ZG	Zeitschrift für Gesetzgebung
ZGE	Zeitschrift für Geistiges Eigentum
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht
Ziff.	Ziffer
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZIS	Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik
ZJS	Zeitschrift für das Juristische Studium
ZöR	Zeitschrift für öffentliches Recht

ZPO	Civilprozeßordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.12.2005, BGBl. I S. 3202; 2006 I S. 431; 2007 I S. 1781, zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes vom 22.12.2020, BGBl. I S. 3320
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht
ZUM-RD	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht-Rechtsprechungsdienst
ZWH	Zeitschrift für Wirtschaftsstrafrecht und Haftung in Unternehmen

Einführung

„Information ist die Währung der Demokratie“
Thomas Jefferson

A. Einleitung

Mit der eigenen Meinung tausende Menschen zu erreichen, war noch nie so einfach.¹ Jederzeit kann ein Nutzer² sozialer Netzwerke seine Meinung, mit Artikeln verknüpft oder um Bilder ergänzt, posten beziehungsweise andere Posts kommentieren. Dies ist natürlich auch interessant für Nutzer, die sich mittels der Plattform über die verschiedensten Sachverhalte informieren möchten. Das Internet wurde daher sogar als „Frischzellenkur für demokratische Gesellschaften“³ hochstilisiert. Dabei haben die sozialen Netzwerke inzwischen eine wesentliche Bedeutung für den Kommunikationsprozess. Sie sind *de facto* digitale öffentliche Kommunikationsräume, denn sie ermöglichen eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.⁴ Was zunächst durchaus positiv klingt, hat spiegelbildlich auch nachteilige Folgen. Der Deutsche Bundestag hat in diesem Zusammenhang eine negative Veränderung der Debattenkultur im Internet festgestellt.⁵ Nicht selten finden sich in den sozialen Netzwerken hasserfüllte, aggressive und herabwürdigende Ansichten zu verschiedensten Aspekten der Gesellschaft, wobei u. a. Juden, Feministen, Homosexuelle und auch Flüchtlinge besonders betroffen sind⁶ – zusammengefasst als „Hate Speech“ bezeichnet. Daneben wirken sogenannte „Fake News“, das sind absichtlich falsche Meldungen, auf unsere Gesellschaft ein. Beorgt wird in diesem Zusammenhang die Gefahr einer Irreleitung der Bevölkerung

¹ Zum einen besteht durch den technischen Fortschritt die Möglichkeit, immer und überall online zu sein und reagieren zu können (Stichwort: mobiles Internet, Smartphones), zum anderen arbeiten soziale Netzwerkanbieter an einer möglichst einfachen Nutzung, z. B. durch die Zurverfügungstellung von Applications.

² Lediglich aufgrund einer besseren Lesbarkeit der Arbeit wird im Text die männliche Form gewählt, die Angaben beziehen sich selbstverständlich auf Angehörige aller Geschlechter.

³ Rau, JZ 2018, 961, 961.

⁴ Siehe nur BR-Drs. 315/17, S. 4; Lang, AöR 2018, 220, 243; Peukert, MMR 2018, 572, 575; Schliesky/Hoffmann/Luch u. a., Schutzpflichten, 2014, S. 42. Als „fester Bestandteil unseres Lebens“ bezeichnet Jotzo die Netzwerke, siehe MMR 2009, 232, 232.

⁵ BT-Drs. 18/12356, S. 1.

⁶ Stefanowitsch, in: Amadeu Antonio Stiftung (Hrsg.), „Geh sterben“ [online; mit „online“ gekennzeichnete Quellen finden sich mit detaillierteren Angaben im Linkverzeichnis wieder], 2015, 9, 11.

geäußert.⁷ „Fake News“ wurden nicht zuletzt ein wesentlicher Einfluss auf den Ausgang des U. S.-Wahlkampfes 2016 bescheinigt.⁸ Rein technische „Neuerungen“, wie das Internet (auch Smartphones etc.), können durch ihre Weiterentwicklung in alle gesamtgesellschaftlichen Bereiche, wie etwa Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Recht einwirken.⁹ Besonders im Zusammenhang mit den sozialen Netzwerken zeigt der Datenskandal von Cambridge Analytica, welche Wirkung soziale Netzwerke auf die Meinungsbildung der sich mittels dieser Plattform informierenden Nutzer haben können.¹⁰

Die Veränderung der Debattenkultur nahm der Gesetzgeber zum Anlass, sich mit den sozialen Netzwerken zu beschäftigen. Zunächst wurde eine sogenannte Task Force zur Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in den sozialen Netzwerken ins Leben gerufen. Die Task Force blieb aber nach Ansicht der Fraktionen der CDU/CSU und SPD hinter ihren Erwartungen zurück, sodass letztere im Mai 2017 einen Gesetzentwurf zur Regulierung der Plattformen in den Deutschen Bundestag einbrachten, dessen Kern kontextbezogene Compliance-Regeln sind.¹¹ Die Compliance-Vorschriften verpflichten zur Einrichtung eines wirksamen Beschwerdemanagements, welches die Löschung „rechtswidriger Inhalte“ unter Umständen innerhalb von 24 Stunden beziehungsweise in der Regel innerhalb von sieben Tagen¹² gewährleisten muss (vgl. § 3 Abs. 2 Nr. 2, 3 NetzDG¹³). Dabei werden die „rechtswidrigen Inhalte“ anhand von spezifischen Strafrechtsnormen definiert; der Bezug zu den Begrifflichkeiten „Hate Speech“ oder „Fake News“, auf die noch in der Gesetzesbegründung verwiesen wird, fehlt. Dennoch wird das Gesetz innerhalb der Gesellschaft vorrangig vor dem Hintergrund dieser Phänomene diskutiert.

Während das NetzDG weltweit von einigen Ländern zum Vorbild beziehungsweise zur Rechtfertigung eigener entsprechender Gesetz genommen wurde – so etwa von Honduras, Venezuela, Russland, den Philippinen oder Frankreich¹⁴ – und

⁷ UN-Sonderberichterstatter für freie Meinungsäußerung, OSZE-Vertreter für Medienfreiheit, OAS-Sonderberichterstatter für freie Meinungsäußerung, ACHPR-Sonderberichterstatter für freie Meinungsäußerung und Informationszugang, Joint declaration on freedom of expression and „Fake News“, Desinformation and propaganda [online], 2017, S. 1.

⁸ BT-Drs. 18/12356, S. 1.

⁹ Staben, Abschreckungseffekt auf die Grundrechtsausübung, 2016, S. 153.

¹⁰ Remmertz, MMR 2018, 507, 510.

¹¹ Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU/CSU und SPD v. 16.05.2017, BT-Drs. 18/12356; später folgte ein gleichlautender Gesetzentwurf der Bundesregierung v. 14.06.2017, BT-Drs. 18/12727.

¹² Gemeint sind Tage insgesamt, es findet keine Einschränkung auf Werkstage statt.

¹³ Bei dem NetzDG handelt es sich um ein Mantelgesetz. Es beinhaltet das gleichnamige NetzDG sowie Änderungen der §§ 14 f. TMG. Sofern allgemein vom NetzDG gesprochen wird, beziehen sich die Ausführungen auf die §§ 1 bis 5 NetzDG. Zur Kritik am Titel des Gesetzes siehe Wimmers/Heymann, AfP 2017, 93, 93 (m. w. N.).

¹⁴ Siehe dazu Mchangama/Fiss, The Digital Berlin Wall, 11.2019 [online], S. 17. Zu beachten ist allerdings, dass in Frankreich der Conseil Constitutionnel das Gesetz gegen Hass-

auch die EU eigene, entsprechende Maßnahmen überlegt¹⁵, unterlag der Vollzug des Gesetzes in Deutschland von Anfang an erheblicher Kritik. Nicht nur im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens wurden zahlreiche ablehnende Stellungnahmen veröffentlicht.¹⁶ Auch Änderungen des Gesetzentwurfes innerhalb des Gesetzgebungsverfahrens führten nicht dazu, dass die Kritik nachließ.¹⁷ Neuere Stimmen sprechen sich hingegen vereinzelt für eine verfassungsgemäße Ausgestaltung durch den Gesetzgeber aus¹⁸, beziehungsweise sehen trotz aller Kritik einen „Meilenstein“ gegen Hasskriminalität.¹⁹ Nach minimalen Änderungen des NetzDG²⁰ wird aktuell noch über zwei weitere Novellierungen des Gesetzes diskutiert.²¹ Als eine wesentliche Neuerung wird derzeit über ein Gegenvorstellungsverfahren sowie

kriminalität im Internet in weiten Teilen für verfassungswidrig erklärt hat, siehe *Wienfort*, Verfassungsblog v. 20.06.2020 [online].

¹⁵ Während die Kommission zunächst eher auf freiwillige Maßnahmen der Inhalteanbieter setzte (Empfehlung der Kommission v. 01.03.2018, C(2018) 1177 final); hat die Europäische Kommission nunmehr einen Vorschlag für eine Verordnung über einen Binnenmarkt für digitale Dienste (Gesetz über digitale Dienste) und zur Änderung der Richtlinie 2000/31/EG v. 15.12.2020 veröffentlicht, siehe COM(2020) 825 final. Die Kommission hatte Frankreich und indirekt alle Mitgliedstaaten zuvor aufgefordert, Maßnahmen, die sich mit dem Digital Service Act überschneiden würden, zurückzustellen, siehe EU Kommission, C(2019) 8585 final, S. 10f.

¹⁶ Beispielaft *Guggenberger*, ZRP 2017, 98 ff.; *Hain/Ferreau/Brings-Wiesen*, K&R 2017, 433 ff.; *Koreng*, GRUR-Prax 2017, 203 ff.; *Müller-Franken*, AfP 2018, 1 ff.; *Nolte*, ZUM 2017, 552 ff.; a. A. *Heckmann/Wimmers*, CR 2017, 310 ff.; *Peifer*, AfP 2018, 14 ff.

¹⁷ *Liesching*, Beck-Community v. 27.06.2017 [online]. Siehe zu den Änderungen des Gesetzentwurfes BT-Drs. 18/13013.

¹⁸ Im Ergebnis *Eifert*, Stellungnahme [online], S. 3; ders., in: *Eifert/Gostomzyk* (Hrsg.), *Netzwerkrecht*, 2018, 9, 43. Die Gefahr eines Overblocking nicht bestätigt sieht auch *Billen*, ITRB 2018, 112, 113. Allgemein *Schwartzmann*, GRUR-Prax 2017, 317, 318.

¹⁹ *Elsner*, Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz Protokoll-Nr. 19/52, S. 10.

²⁰ Sechzigstes Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches – Modernisierung des Schriftenbegriffs und anderer Begriffe sowie Erweiterung der Strafbarkeit nach den §§ 86, 86a, 111 und 130 des Strafgesetzbuches bei Handlungen im Ausland v. 30.11.2020, BGBl. I S. 2600; Elfte Zuständigkeitsanpassungsverordnung v. 19.06.2020, BGBl. I S. 1328.

²¹ Der Bundestag hat dem ersten Änderungsentwurf BT-Drs. 19/17741 i. F. d. Ausschussbegründung (BT-Drs. 19/20163) bereits zugestimmt, anschließend hat das Gesetz den Bundesrat passiert, BR-Pl. Protokoll S. 229. Der Bundespräsident hat das Gesetz jedoch wegen verfassungsrechtlicher Bedenken nicht verkündet. Er hat die Bundesregierung zu einem Reparaturgesetz aufgefordert, sodass beide Gesetzentwürfe unmittelbar nacheinander ausgefertigt werden können. Dieses Reparaturgesetz (BT-Drs. 19/25294 geändert durch den Ausschuss, siehe BT-Drs. 19/26267) erhielt jedoch vom Bundesrat keine Zustimmung, BR-Pl. Protokoll 1000, S. 17. Derzeit wird ein Vermittlungsausschuss einberufen. Siehe zur Kritik an dem entsprechenden Referentenentwurf den Bundesrat, BR-Drs. 87/1/20 (neu), S. 31; den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, BT-Drs. 19/17750, S. 5; *Ladeur*, K&R 2020, 248 ff.; *Liesching*, Beck-Community v. 06.01.2020 [online]; siehe auch die beim BMJV eingegangenen Stellungnahmen, Homepage des BMJV, Aktuelle Gesetzgebungsverfahren [online]. Mit einem weiteren Novellierungsentwurf sollen weitergehende Änderungen vorgenommen werden, siehe BT-Drs. 19/18792.